

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung des Werksausschusses am 01.12.2008

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Lars Bierfischer

Heinfried Bröer

Willy Immoor

Johann König

ab 19:05 Uhr, TOP 3

Dr. Wolf-Eckehard Montserrat

Johann-Dieter Oldenburg

Bernd Prumbaum

Bernd Schneider

Hermann Schröder

Verwaltung

Andreas Schreiber

Stefan Wollschläger

Horst Wiesch

Gäste

Heinrich Klimisch

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Werksausschuss mit Ladung vom 19.11.2008 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung vom 05.06.2008

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Bericht über den Bau einer neuen Abwassertransportleitung

Herr Wollschläger berichtet über den Bau der neuen Abwassertransportleitung vom Pumpwerk in Schwarme-Hörsten bis zur Kläranlage in Thedinghausen-Eißel. Dabei mussten verschiedene Gräben, Wege und Straßenzüge gekreuzt werden und zahlreiche Privatflächen in Anspruch genommen werden. Bis zum heutigen Tage sind für den Bau der neuen Abwassertransportleitung 1.950.000 € ausgegeben worden. Im Rahmen des ersten Bauabschnittes werden noch weitere 623.000 € fällig werden.

Der zweite Bauabschnitt, der für 2009 geplant ist, umfasst die Verlegung einer neuen Transportleitung vom Pumpwerk in der Knesestraße bis zum Pumpwerk in Hörsten. Außerdem sind verschiedene Umrüstungsarbeiten an den betroffenen Pumpwerken erforderlich. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 4.100.000 €.

Es wird damit gerechnet, dass die neue Transportleitung im Spätsommer 2009 betriebsbereit sein wird. Dann sollten auch die erforderlichen Anpassungsarbeiten beim Klärwerk abgeschlossen sein.

Herr Schröder erkundigt sich nach Schäden während der Bauphase.

Herr Wollschläger erläutert, dass es im Zuge der Bauarbeiten in einigen Fällen zu Flurschäden auf Ackerflächen gekommen ist. Größere bauliche Schäden im Zusammenhang mit der Baumaßnahme sind nicht entstanden.

Die an der Straße „Köstersdamm“ in Schwarme entstandenen Schäden werden vom Eigenbetrieb an die Gemeinde Schwarme finanziell abgegolten, da Sie in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Baumaßnahme stehen. Die bauausführende Firma kann hierfür allerdings nicht verantwortlich gemacht werden.

Auf Anfrage von Herrn Schneider erläutert Herr Wollschläger, dass die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt 2009 ausgeschrieben werden sollen. Die Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Kördel & Partner hat sich als gut erwiesen.

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4:

00-0135/08

Prüfung des Jahresabschlusses 2007

1. Feststellung des Jahresabschlusses

2. Entlastung der Werksleitung

3. Verwendung des Jahresgewinns

Herr Schreiber erläutert die wichtigsten Ergebnisse aus dem geprüften Jahresabschluss des Jahres 2007. Er weist darauf hin, dass es bei der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer bzw. dem Rechnungsprüfungsamt keine Beanstandungen gegeben hat.

Die Gesamteinleitungsmenge im Schmutzwasserbereich beträgt im Jahre 2007 insgesamt 1.095.877 m³ und liegt damit um ca. 40.000 m³ unter der Gesamtmenge des Vorjahres. Aufgrund der vorgenommenen Senkung des Abwasserpreises auf 2,10 € pro m³ sind die noch bestehenden Gebührenüberschüsse in Höhe 371.000 € auf nunmehr ca. 52.000 € reduziert worden. Da damit nahezu sämtliche Gebührenüberschüsse verbraucht worden sind, ist damit zu rechnen, dass der Schmutzwasserbereich bereits im Laufe des Jahres 2008 mit einem Defizit abschließen wird. Dieses sollte zum Anlass genommen werden, rechtzeitig im kommenden Jahr über eine notwendige Gebührenanpassung zu beraten.

Im Gegensatz dazu hat die Gebührensteigerung im Regenwasserbereich bewirkt, dass wiederum ein Bilanzgewinn erwirtschaftet worden ist, der zum weiteren Abbau der Verlustvorträge aus Vorjahren eingesetzt werden kann. Zum 31.12.2007 beträgt der Verlustvortrag noch ca. 128.000 €.

Die Verschuldung des Eigenbetriebes konnte zum 31.12.2007 auf einen Betrag von 6.069.273 € verringert werden. Aufgrund des im Laufe des Jahres bereits aufgenommenen Darlehens in Höhe von 1.600.000 € wird sich der Schuldenstand des Eigenbetriebes allerdings zum Jahresende 2008 wieder erhöhen.

Abschließend weist Herr Schreiber darauf hin, dass das Anlagevermögen des Eigenbetriebes zum 31.12.2007 einen Wert in Höhe von ca. 28.6 Mio. € ausweist. Damit hat sich das Anlagevermögen um etwa 700.000 € gegenüber dem Vorjahr verringert.

Aufgrund der dargestellten Werte kann weiterhin festgestellt werden, dass der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird.

Auf Anmerkung von Herrn Schneider erläutert Herr Schreiber, dass zur Zeit die langfristigen Investitionen noch nicht vollständig über langfristige Darlehen finanziert worden sind. Zur Zeit ist es günstiger, den entstehenden Liquiditätsbedarf durch kurzfristige Darlehen zu finanzieren.

Der Werksausschuss empfiehlt:

1. Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2007 festgestellt.
2. Der Werksleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs im Wirtschaftsjahr 2007 erteilt.
3. Der Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2007 in Höhe von insgesamt 237.718,14 € wird wie folgt verwendet:
 - Ein Betrag von 190.906,30 € wird als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der

- Samtgemeinde abgeführt.
- Der Betrag von 46.811,84 € wird zur Tilgung der Verlustvorträge des Niederschlagswasserbereiches verwendet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 5:

Erlass des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2009

Herr Schreiber erläutert die wesentlichen Inhalte des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2009. Insbesondere weist er darauf hin, dass der Erfolgsplan im Schmutzwasserbereich mit einem Defizit in Höhe von 428.300 € abschließt. Ansonsten orientieren sich die Ansätze des Jahres 2009 im allgemeinen an die Rechnungsergebnisse des Jahres 2007 bzw. an den Vorjahresansätzen. Bei den Investitionen im Schmutzwasserbereich ist insbesondere die neue Abwassertransportleitung mit einer Gesamtsumme von 2.538.000 € veranschlagt. Außerdem ist für das Gewerbegebiet Kreuzkrug ein Betrag von zunächst einmal 150.000 € für den Fall vorgesehen, dass es dort zu einer ersten Betriebsansiedlung kommt und der Bau einer Abwasserleitung notwendig wird.

Im Niederschlagswasserbereich ist die Erneuerung des Regenwasserkanals in der Schloßweide mit einem Betrag von 480.000 € veranschlagt worden. Hierbei ist allerdings abzuwarten, inwieweit der Flecken eine Notwendigkeit bei dieser Maßnahme sieht, da der Flecken die Investitionskosten ebenfalls zu 50 % tragen muss. Außerdem ist für das Gewerbegebiet Kreuzkrug ein Betrag in Höhe von 270.000 € vorsorglich eingeplant.

Der Werksausschuss empfiehlt den Erlass des vorgestellten Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2009.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Einleitung von Fremdwasser in den Schmutzwasserkanal

Herr Schreiber kommt darauf zu sprechen, dass in der letzten Sitzung des Werksausschusses angeregt worden ist, alle Grundstückseigentümer auf die Fremdwasserproblematik aufmerksam zu machen. Mittlerweile ist ein Anschreiben an alle Grundstückseigentümer gefertigt worden, die Abwasser in die zentrale Schmutzwasserkanalisation einleiten. Es ist geplant, das Schreiben, das der Niederschrift beigefügt ist, zusammen mit der Jahresabrechnung, die durch die Wasserversorgung Syker Vorgeest erstellt wird, zuzustellen.

Im Übrigen ist ermittelt worden, dass im Jahr 2007 beim Klärwerk in Thedinghausen-Eißel eine Gesamtmenge von 1.181.478 cm³ tatsächlich eingeleitet worden ist. Aus der Verbrauchsabrechnung ergibt sich eine Gesamtabrechnungsmenge von 1.067.798 cm³. Daraus ergibt sich ein Fremdwasseranteil in Höhe von 113.680 cm³. Der Fremdwasseranteil beläuft sich damit auf 9,6 %. In der Samtgemeinde Thedinghausen beträgt der Fremdwasseranteil zum Vergleich 16,5 %.

